



**Primarschule
Lufingen**

Primarschule Lufingen Erweiterung Schulhaus Gsteig Planerwahlverfahren

Pflichtenheft Präqualifikation vom 7. November 2019



PLANPARTNER AG

RAUMPLANUNG STÄDTEBAU ENTWICKLUNG

HEINZ BEINER · URS BRÜNGGER · LARS KUNDERT · URS MEIER · STEPHAN SCHUBERT · CHRISTOPH STÄHELI
OBERE ZÄUNE 12 CH-8001 ZÜRICH TEL +41 (0)44 250 58 80 FAX +41 (0)44 250 58 81 www.planpartner.ch



IMPRESSUM

AuftraggeberIn

Primarschulpflege Lufingen, Hintermarchlenstrasse 31 + 33, 8426 Lufingen

AuftragnehmerIn

Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich

Bearbeitung:

Stephan Schubert, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt FH / BSLA

Michael Reisinger, MSc ETH in Raumentwicklung und Infrastruktursystemen (REIS)

Titelbild

Schulhaus Gsteig, Inventar der überkommunalen Denkmalschutzobjekte im Kanton Zürich, 2013
(20586_19A_190829_Inventarblatt.pdf)

Schulhaus Gsteig, Orthophoto ZH 2014-2018, GIS-Browser ZH, August 2019

Ablage Bilder

25760_13A_190000_Bilder

INHALT

1	Einleitung	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Absicht	6
1.3	Zielsetzung Auftraggeberin	7
2	Allgemeine Verfahrensbestimmungen	8
2.1	Vergabestelle	8
2.2	Verfahren	8
2.3	Entschädigung	8
2.4	Vertraulichkeit	9
2.5	Beurteilungsgremium	9
2.6	Organisation und Auskunftsstelle	9
3	Ablauf und Termine	10
3.1	Präqualifikation	10
3.2	Angebotsphase	10
3.3	Weiteres Vorgehen (provisorischer Projektablauf)	11
4	Bestimmungen für die Präqualifikation	12
4.1	Teilnahmeberechtigung	12
4.2	Auswahlverfahren	12
4.2.1	Zulassungskriterien	12
4.2.2	Eignungskriterien	12
4.2.3	Teilnehmende Angebotsphase	13
4.3	Befangenheit	13
4.4	Einzureichende Unterlagen	13
4.4.1	Referenzobjekte	14
4.4.2	Formulare	14
4.4.3	Zusätzliche Unterlagen	14
4.5	Abgabe Bewerbungsunterlagen	14
5	Vorinformation zur Angebotsphase	16
5.1	Ablauf	16
5.2	Zuschlagskriterien	16
5.3	Einzureichende Unterlagen	17
6	Genehmigung	18

1 EINLEITUNG

1.1 Ausgangslage

Gemeinde Lufingen ist eine Gemeinde im Bezirk Bülach des Kantons Zürich. Sie besteht aus den beiden Ortsteilen Lufingen und Augwil. Das Schulhaus Gsteig befindet sich zwischen den beiden Ortsteilen (vgl. Abbildung 1).



Abbildung 1: Ausschnitt Gemeinde Lufingen mit Schulhaus Gsteig (genordet, freier Massstab; Quelle: GIS-Browser Kanton Zürich, Bearbeitet)

Bevölkerung und Schulraum In der Gemeinde hat seit dem Jahr 2000 ein sehr starkes Bevölkerungswachstum stattgefunden. Dabei hat sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (EW) verdoppelt.¹ In diesem Zusammenhang wurde die Schulraumbedarfsplanung überprüft.

Aufgrund der geplanten Bautätigkeit wird eine Zunahme an Schülerinnen und Schülern erwartet. Es muss davon ausgegangen werden, dass der Schulraum spätestens ab dem Schuljahr 2022/23 nicht mehr ausreichend vorhanden ist.

Schulhaus Gsteig Die Primarschulanlage Gsteig befindet sich zwischen Hintermarchlenstrasse im Westen, Norden und Osten sowie einem Feldweg im Süden (vgl. Abbildung 2).

¹ Jahr 2000: 1159 EW; Jahr 2017: 2373 EW



Abbildung 2: Situationsplan mit Liegenschaftsgrenze (genordet, freier Massstab; Quelle: GIS-Browser Kanton Zürich, bearbeitet)

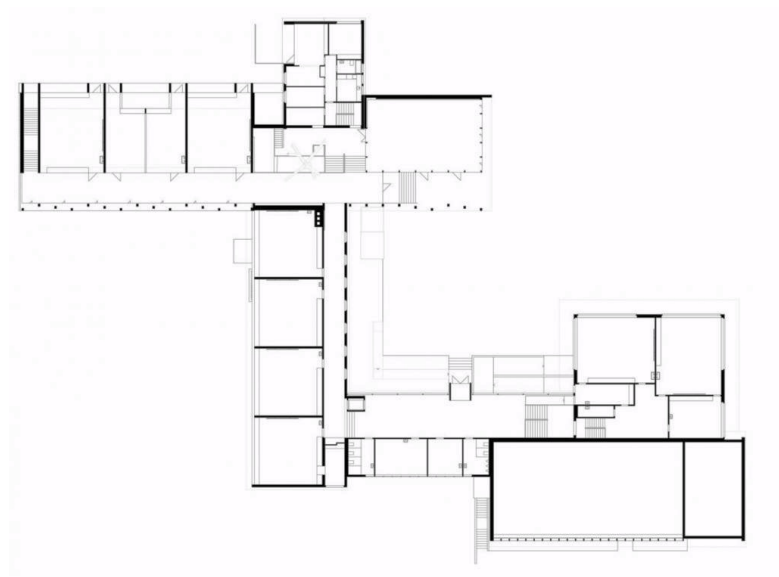


Abbildung 3: Grundrissplan, freier Massstab; Quelle: www.architekturpreis-beton.ch

Grundstück Das Schulanlage Gsteig liegt auf den Parzellen Nr. 438 und Nr. 468 (zur Zeit verpachtet), welche sich im Eigentum der Gemeinde Lufingen befinden.

Baulicher Zustand Die bauliche Substanz des Schulgebäudes weist der altersbedingten Abnützung entsprechend einen guten Zustand auf. Auf eine weiterreichende Sanierung/Instandstellung kann verzichtet werden und die bestehenden Gebäude sind zu erhalten. Im Rahmen der Anpassung des Horts/Mittagstischs, sind Sanierungsmassnahmen möglich. Im Pflichtenheft zur Angebotsphase werden ergänzende Hinweise zu dieser Thematik beschrieben.

1.2 Absicht

Erweiterung Um auch künftig der Schule die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können, entschied sich die Primarschulpflege der Gemeinde Lufingen eine Erweiterung des Schulhaus Gsteig.

Raumprogramm Vorgesehen ist eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Einfachturnhalle, 4 Klassenzimmer und zwei Gruppenräume sowie eine Vergrösserung der Flächen für den Kinderhort/Mittagstisch.

Erschliessung und Parkierung Für Parkierung, Erschliessung und Bauinstallation stehen Flächen zur Verfügung. Die Parkplätze der Schulanlage werden über die Hintermarchlenstrasse erschlossen.

Aussenraum Der gestalterische Eingriff in den Aussenraum soll zurückhaltend erfolgen. Mit Ausnahme einer allfälligen Belagssanierung und der "Reparatur aufgrund baulicher Eingriffe" sind, auch aus wirtschaftlichen Überlegungen, keine grösseren Massnahmen bei der Aussenraumgestaltung vorgesehen.

Planerwahlverfahren Gesucht wird ein geeignetes Planungsteam, mutmasslich bestehend aus den Fachbereichen Architektur (Federführung), HLKSE (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro) und Bauphysiker sowie Bauingenieur, für die Planung und Begleitung der Ausführung der Erweiterungsabsichten. Im Rahmen der Präqualifikation wird vorerst nur das federführende Architekturbüro gesucht. In der Angebotsphase wird das Generalplanerteam gebildet und durch die entsprechenden Fachplaner ergänzt.

Weitere Fachplaner Sofern sich in der nachfolgenden Angebotsphase aus dem Aufgabenverständnis wichtige Beiträge weiterer Fachplaner ergeben, behält sich die Bauherrschaft vor, auch diese zu beauftragen.

Kosten Die Gesamtleistung wird mit CHF 10,0 Mio. (inkl. MWST) veranschlagt.

Für die Erweiterungsarbeiten werden Baukosten von rund CHF 7,0 Mio. (exkl. MWST, exkl. Honorare)² veranschlagt. Diese Summe wird auch als Richtgrösse zur Berechnung der Honorarkosten hinzugezogen.

Die Kosten für Bauherrenleistungen, Ausstattung, Möbel und Umzug sind separat budgetiert.

Kreditgenehmigung Es ist beabsichtigt, dass für die Phasen bis und mit Baubewilligung an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 ein Projektierungskredit eingeholt wird.

Bezug Die gesamte Erweiterung muss ab Sommer 2023 bezugsbereit sein.

1.3 Zielsetzung Auftraggeberin

Mit der Erweiterung der Schulanlage werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Haushälterischer Umgang mit den Finanzen (die Realisierung erfolgt gemäss dem Prinzip «Design to cost»): Die Erstellungskosten stehen in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis, der Kostenrahmen wird eingehalten und die künftigen Unterhaltskosten sind tief.
- Effizienter Betrieb: Die Erweiterung optimiert den internen Betriebsablauf und stellt wo möglich Synergien her.
- Bewilligungsfähiges Projekt: Die bau- und planungsrechtlichen Vorgaben (Strassenabstände, kommunales Inventar) werden vollumfänglich eingehalten.
- Sorgfältiger Umgang mit Ortsbild: Die Erweiterung fügt sich besonders gut in die bestehende Anlage ein.
- Betrieb während Bau: Während der Realisierung der Erweiterung ist der Betrieb der Schulanlage grösstmöglich aufrecht zu halten.

² Es wird angenommen, dass die Baukosten (BKP 2, exkl. MWST) schätzungsweise 70% der Erstellungskosten (BKP 1-9, inkl. MWST) betragen.

2 ALLGEMEINE VERFAHRENSBESTIMMUNGEN

2.1 Vergabestelle

Vergabestelle Vergabestelle ist die Primarschulpflege Lufingen, Hintermarchlenstrasse 31 + 33, 8426 Lufingen.

2.2 Verfahren

Selektives Verfahren Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zürich.

Zwei Stufen Das Verfahren wird in zwei Stufen durchgeführt. Die erste Stufe dient der Präqualifikation. Für die zweite Stufe werden mindestens 3 bis maximal 5 Bewerbende zur Einreichung eines Angebots eingeladen.

Keine Anonymität Das Verfahren ist nicht anonym.

Sprache Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

Gerichtsstand Gerichtsstand ist das Bezirksgericht Bülach. Anwendbar ist schweizerisches Recht.

Anerkennung Mit der Teilnahme am Verfahren verpflichten sich die Teilnehmenden zur Einhaltung und Anerkennung der massgebenden Vorgaben und Entscheide des Beurteilungsgremiums (vgl. Kapitel 2.5) in Ermessensfragen.

Ausschreibung Das Verfahren wird im Internet unter www.simap.ch und im Amtsblatt des Kantons Zürich ausgeschrieben. Sämtliche Unterlagen können ausschliesslich über www.simap.ch heruntergeladen werden.

2.3 Entschädigung

Für die Einreichung der Präqualifikationsunterlagen wird keine Entschädigung ausgerichtet.

In der Angebotsphase werden vollständig eingereichte Angebote mit je CHF 3'000.- (exkl. MWST, inkl. NK) entschädigt.



2.4 Vertraulichkeit

Vertraulichkeit	Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt. Sie gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Mit der Einreichung des Teilnahmeantrages werden die Veranstalterin und die von ihr mit der Vorprüfung beauftragten Personen ermächtigt, die angegebenen Auskunftspersonen zu kontaktieren und alle Angaben zu überprüfen.
-----------------	--

2.5 Beurteilungsgremium

Zur Beurteilung der Bewerbungen und der Angebote wird ein Gremium eingesetzt, das auch die Empfehlungen zuhanden der Vergabestelle formuliert.

	Das Beurteilungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:
Fachexperten	• Jürg Ammann, Schader Hegnauer Ammann Architekten AG, Zürich • Barbara Wiskemann, neon bureau ag, Zürich • Benjamin Bättig, Lemon Consult AG, Zürich • Stephan Schubert, Planpartner AG, Zürich (Ersatz)
Sachexperten	• Roger Wächter, Präsident der Schulpflege • Martin Berger, Schulpflege-Mitglied und Liegenschaftenvorstand • Eveline Keller, Leitung Schulverwaltung • Stefan Roth, Schulleitung (Ersatz)
Beizug weiterer Experten	Das Beurteilungsgremium behält sich vor, bei Bedarf weitere beratende Experten beizuziehen.

2.6 Organisation und Auskunftsstelle

Die Vorbereitung, die Organisation und die fachliche Begleitung des Verfahrens sowie die formelle Prüfung der einzureichenden Unterlagen erfolgen durch:

Organisation	Planpartner AG Obere Zäune 12 8001 Zürich
Kontakt	Stephan Schubert, T +41 (0)44 250 58 92 sschubert@planpartner.ch Michael Reisinger, T +41 (0)44 250 58 34 mreisinger@planpartner.ch

3 ABLAUF UND TERMINE

3.1 Präqualifikation

Was und wo	Termine
Ausschreibung Präqualifikation: Amtsblatt des Kantons Zürich simap.ch	FR, 8. Nov. 2019
Bezug der Bewerbungsunterlagen www.simap.ch	ab FR, 8. Nov. 2019
Abgabe bis / bei: Planpartner AG Obere Zäune 12 8001 Zürich Vermerk: «Präqualifikation Planerwahlverfahren Schulhaus Gsteig»	MI, 18. Dez. 2019 bis 16:00 Uhr Eingang am Eingabeort massgebend; Poststempel ist <u>nicht</u> massgebend)
Beurteilung der Bewerbungen und Auswahl der Teilnehmer durch Beurteilungsgremium	MI, 15. Jan. 2020
Entscheid Primarschulpflege über Präqualifikation	MO, 27. Jan 2020
Schriftliche Mitteilung der Auswahl / Einladung Angebotsphase an Bewerbende	Ende Jan. 2020

3.2 Angebotsphase³

Was und wo	Termine
Versand Unterlagen	Mitte Feb. 2020
Begehung mit Fragestellung (Teilnahme obligatorisch)	Ende Feb 2020
Abgabe der Angebote bis / bei: Primarschulpflege Lufingen, Hintermarchlenstrasse 31 + 33, 8426 Lufingen Vermerk: «Angebot Planerwahlverfahren Schulhaus Gsteig – NICHT ÖFFNEN»	Anf. April 2020 bis 11:00 Uhr Eingang am Eingabeort massgebend; Poststempel ist <u>nicht</u> massgebend)
Offertöffnung (nicht öffentlich)	Anf. April 2020, 13.00 Uhr
Präsentation der Angebote (Teilnahme obligatorisch) und Beurteilung der Angebote	Ende April 2020

³ Angaben provisorisch



Was und wo	Termine
Zuschlag (vorbehältlich Kreditbeschluss Gemeindeversammlung) und Information mittels Verfügung durch Schulpflege	Mai 2020
Publikation Auftragsvergabe www.simap.ch	Mai 2020

3.3 Weiteres Vorgehen (provisorischer Projektablauf)

Was und wo	Termin
Gemeindeversammlung: Projektierungskredit	29. November 2019
Vorprojekt	ab Juni 2020
Bauprojekt	bis März 2021
Gemeindeversammlung mit anschliessender Infoveranstaltung	Nov. / Dez. 2020
Urnenabstimmung: Baukredit	Mitte Juni 2021
Ausschreibung und Ausführungsplanung	ab Ende Juni 2021
Realisierung	ab Herbst 2021
Bezug	Sommer 2023

Projektentwicklung Es wird beabsichtigt, die Projektentwicklung in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulpflege und der Schule zu bearbeiten. Dazu wird seitens der Ausloberin eine entsprechende Kommission eingesetzt.



4 BESTIMMUNGEN FÜR DIE PRÄQUALIFIKATION

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigung	Die Ausschreibung richtet sich an Bewerbende aus dem Fachbereich Architektur mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt.
Arbeitsgemeinschaften	Arbeitsgemeinschaften sind zulässig. ⁴
Mehrfachbewerbung	In der Angebotsphase sind Mehrfachbewerbungen von Fachplanern nicht zulässig.
Fachplaner	Der Beizug der Fachplaner Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro (HLKSE) sowie Bauphysik und Bauingenieur erfolgt im Rahmen der Angebotsphase. Bei Bedarf können dem Generalplanerteam auch weitere Fachplaner angehören.
Federführung	Die Federführung innerhalb des Generalplanerteams liegt während dem gesamten Verfahren beim Architekturbüro. Die Korrespondenz im Verfahren wird nur über dieses geführt.

4.2 Auswahlverfahren

4.2.1 Zulassungskriterien

Betriebsinformation	Im Rahmen der Präqualifikation zur Eignungsprüfung zugelassen werden Bewerbende, welche die Bewerbungsunterlagen (Referenzblätter und Formulare, vgl. Kapitel 4.4) rechtzeitig abgeben und diese vollständig und korrekt ausgefüllt haben.
---------------------	--

4.2.2 Eignungskriterien

Referenzobjekte	1. Realisiertes (d. h. bezugsbereit vor August 2019) Projekt eines Erweiterungsbaus/Ergänzungsbaus einer öffentlichen und bzgl. Bausumme vergleichbaren Baute (Referenz 1, Gewichtung 60 %); 2. Geplantes Projekt einer artverwandten und bzgl. Bausumme vergleichbaren Baute (Referenz 2, Gewichtung 40 %);
-----------------	--

⁴ Im späteren Realisierungsprozess behält sich die Bauherrschaft bei Bedarf und in Absprache mit dem Auftragnehmer den Zuzug einer externen Bauleitung vor.



Beurteilt werden die Referenzen nach der architektonischen und funktionalen Qualität sowie aufgrund der Einhaltung des Termin- und Kostenrahmens (Referenzauskünfte).

4.2.3 Teilnehmende Angebotsphase

Auswahlverfahren Die Teilnahme an der Angebotsphase basiert auf einer Präqualifikation. Das Beurteilungsgremium schlägt der Vergabestelle gestützt auf die Eignungskriterien mindesten 3 bis maximal 5 Bewerber aus dem Fachbereich Architektur vor, welche zur Angebotsphase eingeladen werden sollen.

Die Vergabestelle beauftragt die vom Beurteilungsgremium vorgeschlagenen Bewerber mit der Teilnahme an der Angebotsphase. Alle Bewerbenden werden über ihre Wahl oder Nichtwahl schriftlich benachrichtigt.

Teamzusammensetzung
Angebotsphase Bei Einladung zur Angebotsphase verstärken sich die Teilnehmer des Fachbereichs Architektur mindestens mit Vertretern der Fachbereiche Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro (HLKSE) sowie Bauphysik und Bauingenieur.

Einzelplanermandate Weitere Fachplaner werden bei Bedarf im weiteren Projektverlauf im Rahmen von Einzelplanermandaten beigezogen.

4.3 Befangenheit

Befangenheit Die Mitglieder der sich Bewerbenden müssen von den Personen des Beurteilungsgremiums und den beigezogenen Experten unabhängig sein. Die Verantwortung liegt bei den Teilnehmenden. Massgebend sind die Bestimmungen der SIA-Wegleitung «Befangenheit und Ausstandsgründe» vom Oktober 2013 (SIA 142i 202d, Art. 4 ff.).

4.4 Einzureichende Unterlagen

Unterlagen und Anforderungen Die Bewerbenden haben nachfolgende Unterlagen auf weissem Papier und als lose Blattsammlung (d.h. ungebunden und nicht geheftet) einzureichen.
Die einzureichenden Formulare können ausschliesslich unter www.simap.ch heruntergeladen werden.
Auf Datenträgern sowie per Email oder Fax eingereichte Unterlagen, werden vom Präqualifikationsverfahren ausgeschlossen.



4.4.1 Referenzobjekte

Referenzblätter Jedes Referenzobjekt ist auf einem DIN A3-Blatt im Querformat mit Illustrationen und Erläuterungen einzureichen.

Die zwei Referenzblätter sind so zu gestalten, dass eine Beurteilung der Objekte nach den Eignungskriterien (vgl. Kapitel 4.2.2) möglich ist. Bei Erweiterungen sind die vorgenommenen Eingriffe nachvollziehbar darzustellen (Abbruch in gelb, Neuerungen in rot).

Die dargestellten Referenzobjekte sind mit einem Kurztitel zu bezeichnen und mit dem Büronamen zu versehen.

Referenzliste Weitere Angaben zu den beiden Referenzen sind in der entsprechende Referenzliste (Formulare 3A) anzugeben. Der erbrachte Leistungsanteil und die bearbeiteten Phasen sind zu bezeichnen.

4.4.2 Formulare

Formulare Unterzeichnete und vollständig ausgefüllte Formulare:

- Betriebsinformation (Formular 1A)
- Selbstdeklaration (Formular 2A)
- Referenzliste (Formular 3A)

4.4.3 Zusätzliche Unterlagen

Nicht verlangte Unterlagen Zusätzlich eingereichte, nicht verlangte Unterlagen wie Firmendokumentationen werden nicht berücksichtigt und entfernt.

4.5 Abgabe Bewerbungsunterlagen

Termin Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens **Mittwoch, 18. Dezember 2019, um 16:00 Uhr** bei der unten genannten Abgabestelle eingetroffen sein. Der Poststempel ist nicht massgebend.

Vollständigkeit Bewerbende, welche die verlangten Unterlagen für das Verfahren der Präqualifikation unvollständig oder zu spät einreichen, werden vom Verfahren ausgeschlossen (§ 4a Abs. 1 IVöB-Beitrittsgesetz).

Abgabestelle / Adresse Planpartner AG
Obere Zäune 12
CH-8001 Zürich



Vermerk Die Bewerbung muss folgenden Vermerk aufweisen:
«Präqualifikation Planerwahlverfahren Schulhaus Gsteig»

Keine Rückgabe Die eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über und werden nicht zurückgegeben.



5 VORINFORMATION ZUR ANGEBOTSPHASE

Provisorische Angaben Weiterführende Informationen erfolgen mit der Einladung zur Angebotsphase. Die nachfolgenden Angaben zum Ablauf, den Unterlagen sowie zur Beurteilung sind **provisorisch** und können Anpassungen erfahren.

5.1 Ablauf

Terminlicher Ablauf Der vorgesehene terminliche Ablauf der Angebotsphase ist in Kapitel 3.2 dargestellt.

Begehung und Fragen Ende Februar 2020 wird unter Beisein aller eingeladenen Anbieter eine Begehung vor Ort durchgeführt. Ein Mitglied des Beurteilungsgremiums wird anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Fragen werden soweit möglich direkt mündlich beantwortet, ansonsten folgt eine schriftliche Antwort. Eine zusätzliche schriftliche Fragerunde ist nicht vorgesehen. Die Begehung wird nicht an einem zweiten Datum durchgeführt.

Über die Begehung und die gestellten Fragen resp. Antworten wird ein Protokoll verfasst, das allen Beteiligten zugestellt wird.

Präsentation der Angebote Im April 2020 findet die Präsentation der Angebote, welche Bestandteil der Offerte ist, statt. Diese besteht pro Planungsteam aus einer ca. 15-minütigen Präsentation und einer Fragerunde.

5.2 Zuschlagskriterien

Die Angebote werden nach folgenden Zuschlagskriterien beurteilt:

- Referenzen des Fachbereichs Architektur (Referenzbeurteilung aus der Präqualifikation wird übernommen); Gewichtung 5 %.
- Referenzen der Fachbereiche HLKSE sowie Bauphysik und Bauingenieur (Neubeurteilung der eingereichten Referenzen); Gewichtung insgesamt 20 %.
- Honorarangebot (Mittlerer Stundensatz und Faktoren); Gewichtung 40 %.
- Aufgabenverständnis, Vorgehensweise sowie Präsentation des Angebots; Gewichtung 30 %.
- Lehrlingsausbildung; Gewichtung 5 %.



5.3 Einzureichende Unterlagen

Bei den Angeboten steht nicht nur der «Preis» im Vordergrund, auch Aspekte der zu erwartenden Qualität / Handschrift / Herangehensweise sind genau so zentral. Für die Angebotsphase müssen deshalb folgende Unterlagen abgegeben werden (provisorische Angabe):

Referenzen Die Referenz-Bewertung des Fachbereichs Architektur wird aus der Präqualifikationsphase übernommen. Es erfolgt keine Neubewertung.

Die Referenzen der sechs dem bewerbenden Generalplaner-Team zugehörigen Fachplaner (Heizung, Lüftung, Klima, Elektro, Bauphysik, Bauingenieur) werden anhand der in der Angebotsphase einzureichenden Referenzobjekte bewertet.

Honorierung Basierend auf vorgegebenen aufwandbestimmenden Baukosten: Angabe des mittleren Stundenansatzes, des geschätzten Stundenaufwands und der angebotenen Faktoren (Schwierigkeitsgrad, Anpassungsfaktor, Teamfaktor, Faktor für Sonderleistungen und Faktor für Umbau).

Aufgabenverständnis Es werden im Rahmen der Angebotsphase keine Lösungen / Projektvorschläge erwartet. Das Aufgabenverständnis soll lediglich Hinweise auf die möglichen Schwerpunkte sowie die einzuschlagende Richtung geben (Auftragsanalyse, Vorgehensvorschlag, Ideen zur Architektur). Insgesamt stehen dem Anbieter für die Darlegung des Aufgabenverständnisses maximal zwei A3-Blätter zur Verfügung.

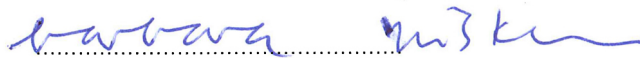
6 GENEHMIGUNG

Das vorliegende Pflichtenheft wurde genehmigt.

Jürg Ammann



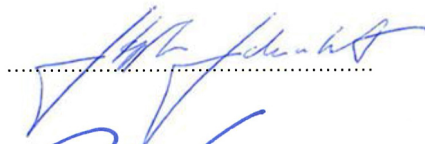
Barbara Wiskemann



Benjamin Bättig



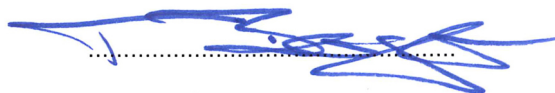
Stephan Schubert



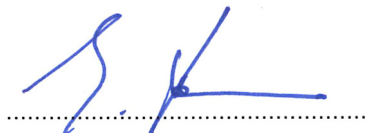
Roger Wächter



Martin Berger



Evelyne Keller



Stefan Roth

